



Gemeinderat

Protokoll Nr. 5/2014

Datum Donnerstag, 12. Juni 2014

Dauer 14:00 - 18:45 Uhr

Anwesend

Präsident Dr. Dominik Infanger

Mitglieder	Romano Cahannes	Dr. Carla Maissen
	Rita Cavegn Hänni	Anita Mazzetta
	Mario Cortesi	Adrian J. Meier
	Guido Decurtins (ab 15.00 Uhr)	Dr. Jean-Pierre Menge
	Christian Durisch (ab 16.15 Uhr)	Dr. Hans Martin Meuli
	Tina Gartmann-Albin	Beath Nay
	Stefan Grass	Dr. Giancarlo Sala
	Oliver Hohl	Michael Trepp
	Dr. Jürg Kappeler	Susanne von Rechenberg
	Franco Lurati	Martha Widmer-Spreiter

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti
Stadträtin Doris Caviezel-Hidber
Stadtrat Tom Leibundgut

Protokoll Rechtskonsulent Patrick Benz

Entschuldigt Stadtschreiber Markus Frauenfelder



Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 8. Mai 2014
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2013 IBC Energie Wasser Chur; Kenntnisnahme
3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2013 / GPK-Bericht zur Jahresrechnung 2013
4. Botschaft Aufgaben- und Leistungsüberprüfung "2.0"; Bericht zum Stand der Arbeiten Juni 2014
5. Bericht des Stadtrates zu den hängigen Vorstössen 2014
6. Botschaft neuer Doppelkindergarten mit zwei Wohnungen, alte KEB / Calandastrasse
7. Botschaft Sportanlagen Obere Au, Freibad, Ersatz Filteranlage
8. Botschaft Teilrevision der Verordnung betreffend die Entschädigung der städtischen Behörden und Kommissionen und des Stimmbüros (RB 127)
9. Auftrag FDP-Fraktion betreffend Chur braucht neue Wege in der Verkehrspolitik; Bericht
10. Auftrag GPK betreffend Erstellung Pflichtenhefte und Stellenbeschriebe für Lehrpersonen bis Ende 2014 (GPK-Bericht vom 20.11.2013); Antrag um Fristverlängerung
11. Auftrag GPK betreffend Überprüfung Funktion Baukommission (GPK-Bericht vom 20.11.2013); Antrag um Fristverlängerung
12. Interpellation Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende betreffend politische Partizipation der Kinder und Jugendlichen; Antwort
13. Interpellation Tina Gartmann-Albin und Mitunterzeichnende betreffend Agglomerationsprogramm; Antwort
14. Jahresrechnung 2013 Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC); Kenntnisnahme
15. Geschäftsbericht 2013 Chur Tourismus; Kenntnisnahme
16. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

1. Protokoll der Sitzung vom 8. Mai 2014

Keine Wortmeldungen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.



2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2013 IBC Energie Wasser Chur; Kenntnisnahme

Für die Behandlung dieses Geschäfts nehmen Verwaltungsratspräsident Urs **Schädler** sowie der Leiter Finanzen & Dienste, Johnny **Kneubühler**, Einsitz.

Vier Wortmeldungen.

Der **Stadtpräsident** und Urs **Schädler** nehmen Stellung zu den Fragen, Anregungen und Bemerkungen.

Kenntnisnahme:

Der **Gemeinderatspräsident** stellt fest, dass der Gemeinderat von Jahresbericht und Jahresrechnung der IBC Energie Wasser Chur Kenntnis genommen hat.

3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2013 / GPK-Bericht zur Jahresrechnung 2013

Antrag

1. *Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2013 wird genehmigt.*
2. *Die Jahresrechnung 2013 mit*

<i>einem Aufwand von</i>	<i>Fr. 244'832'610.26</i>
<i>und einem Ertrag von</i>	<i>Fr. 245'850'429.85</i>
<i>sowie einem Ertragsüberschuss von</i>	<i>Fr. 1'017'819.59</i>

wird genehmigt.
3. *Die Investitionsrechnung 2013 mit Nettoinvestitionen von Fr. 22'067'085.94 wird genehmigt.*

Mit Bericht vom 19. Mai 2014 beantragt die **GPK** ebenfalls Genehmigung der Jahresrechnung 2013 sowie der in die Kompetenz des Gemeinderates fallenden Nachtragskredite.



GESCHÄFTSBERICHT

(abteilungsweises Vorgehen)

GPK-Präsident Cahannes stellt einleitend fest, das Rechnungsergebnis sei sehr erfreulich ausgefallen. Er habe bei den Besuchen der GPK in der Verwaltung ein grosses Kostenbewusstsein festgestellt. Das gute Ergebnis sei aber auch wegen unbeeinflussbarer Faktoren, wie beispielsweise das günstige Zinsumfeld, zustande gekommen. Zudem werde in der Stadt zu wenig investiert (Investitionsstau). Es herrsche aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses keine Euphorie. Die Umsetzung von ALÜ 2.0 sei nach wie vor zwingend.

Drei weitere Wortmeldungen.

Der **Stadtpräsident** nimmt Stellung zu den Fragen, Anregungen und Bemerkungen.

DEPARTEMENT 1

Stadtkanzlei/Kontaktpflege

Nay erkundigt sich, ob im Rahmen der Kontaktpflege mit der Gemeinde Haldenstein eine mögliche Fusion mit Chur angesprochen worden sei. **Menge** stellt dieselbe Frage in Bezug auf die Gemeinde Maladers. Der **Stadtpräsident** erklärt, das Thema sei zwar diskret platziert worden, er habe aber wenigstens zurzeit bei den Gemeindepräsidien wenig Interesse an einer Fusion festgestellt. Zudem müssten insbesondere bei der Gemeinde Maladers die finanziellen Auswirkungen einer genauen Betrachtung unterzogen werden.

DEPARTEMENT 2

Soziale Dienste

Menge erachtet die Integrationsmassnahmen in der Stadt als ungenügend. Der **Stadtpräsident**, unterstützt durch **Stadträtin Doris Caviezel-Hidber**, widerspricht und weist auf die zahlreichen Integrationsbemühungen gerade im Bereich des Schulwesens hin.



DEPARTEMENT 3

Keine Wortmeldungen.

RECHNUNG / GPK-BERICHT

(Beratung anhand des GPK-Berichts)

Für die Beratung dieses Traktandums nehmen die Herren Georg **Flepp** und Albin **Bislin** von der Finanz- und Liegenschaftenverwaltung Einsitz.

Detailberatung der Rechnung anhand GPK-Bericht (seitenweise)

DEPARTEMENT 1

1303, Finanzverwaltung

Meuli stellt eine Frage zur buchhalterischen Behandlung der Neubewertungsreserve in der Bilanz der IBC. Die Frage wird vom **Stadtpräsidenten** beantwortet.

1410, Steuerverwaltung

Kappeler interessieren die Gründe, weshalb vermehrt Selbstanzeigen eingehen. GPK-Präsident **Cahannes** und der **Stadtpräsident** geben hierzu ihre Einschätzung ab.

DEPARTEMENT 2

Stadtschule

2050.3090.000, Kurskosten Aus- und Weiterbildung

Decurtins stellt fest, dass auffallend weniger Kosten als budgetiert angefallen sind. **Stadträtin Doris Caviezel-Hidber** weist darauf hin, dass unter der Federführung der Schuldirektion die Problematik betreffend Aus- und Weiterbildungen neu angegangen wird (siehe Anmerkung GPK).

**2050.3171.000, Schülerreisen und Klassenlager**

Trepp erachtet eine Plafonierung dieser Ausgaben nicht für sinnvoll, da sich die Schülerzahlen ändern und zurzeit am Zunehmen seien.

2050.3191.000, Maiensäss

Kappeler möchte nähere Auskünfte zum nicht bilanzierten Spezialkonto Maiensäss und zu weiteren Abgrenzungen (z.B. Kaffee-Kassen). **GPK-Präsident** Cahannes beantwortet die Fragen.

Soziale Dienste**2700.3660.001, Ambulante Hilfen**

GPK-Mitglied **Hohl** beantwortet eine Frage von **Kappeler** zur Erfolgskontrolle der Arbeitsintegrationsmassnahmen (siehe Anmerkung GPK).

DEPARTEMENT 3**Werkbetrieb****3050.3142.000, Öffentliche Brunnen: Unterhalt**

Kappeler weist darauf hin, dass die hier anfallenden Kosten nicht über den allgemeinen Haushalt, sondern über eine Spezialfinanzierung zu erfolgen hätten.

Hochbauamt**3100.3183.000, Honorare für Ingenieure und Architekten**

Kappeler stellt eine Frage zu den Kosten der Labelberatung „Energistadt“, die von **Stadtrat Tom Leibundgut** beantwortet wird.

INVESTITIONSRECHNUNG

Meuli weist darauf hin, dass sich aus dem Konto 61.5010.042 (Erschliessungen, Folgeprojekt 2012) nicht entnehmen lasse, ob das Projekt inzwischen abgeschlossen worden sei. **Stadtrat Tom Leibundgut** hat das Problem erkannt und verspricht Besserung.



NACHTRAGSKREDITLISTE

Meuli weist darauf hin, dass beim Nachtragskredit der Werkbetriebe (Schneeräumung) die Verbuchung zeitlich nicht korrekt erfolgt sei. **Stadtrat Tom Leibundgut** bemerkt, dass in der Tat die Kostenüberschreitungen für die Schneeräumung Winter 2012 zur Hälfte im Jahr 2013 und zur anderen Hälfte im Jahr 2014 als Nachtragskredit erfasst worden seien. Sämtliche damals involvierten Personen seien jedoch nicht mehr bei der Stadt tätig. Daher könne auch nicht mehr schlüssig nachvollzogen werden, weshalb es zu diesem an sich unzulässigen Vorgehen gekommen sei.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2013 wird einstimmig genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2013 mit
einem Aufwand von Fr. 244'832'610.26
und einem Ertrag von Fr. 245'850'429.85
sowie einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'017'819.59
wird einstimmig genehmigt.
3. Die Investitionsrechnung 2013 mit Nettoinvestitionen von Fr. 22'067'085.94 wird einstimmig genehmigt.
4. Die Liste mit den Nachtragskrediten wird einstimmig genehmigt.

4. Botschaft Aufgaben- und Leistungsüberprüfung "2.0"; Bericht zum Stand der Arbeiten Juni 2014

Antrag

Vom Zwischenbericht zum Stand der Arbeiten Juni 2014 im Auftrag der GPK, vom Gemeinderat überwiesen am 20. Dezember 2012, betreffend Reduktion des finanzwirksamen Aufwands, Stand Voranschlag 2013, während der laufenden Legislatur um mindestens 5 %, wird Kenntnis genommen.



EINTRETEN ist unbestritten.

Acht Wortmeldungen.

Der **Stadtpräsident** nimmt Stellung zu den Fragen, Anregungen und Bemerkungen. Insbesondere weist er darauf hin, mit der in der Botschaft erwähnten „Paketabstimmung“ sei gemeint, dass die verschiedenen Vorlagen (Streichung der Zusatzleistungen zu den Ergänzungsleistungen, Erhöhung der Handänderungssteuer, Änderung des Finanzierungsverhältnisses der Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Beiträge an die Pensionsversicherung, Neuauflage Kanalgebühr) an demselben Abstimmungstermin dem Volk vorgelegt werden sollen, ohne jedoch die Vorlagen unzulässigerweise miteinander zu verknüpfen (Einheit der Materie).

Kenntnisnahme:

Vom Zwischenbericht zum Stand der Arbeiten Juni 2014 im Auftrag der GPK, vom Gemeinderat überwiesen am 20. Dezember 2012, betreffend Reduktion des finanzwirksamen Aufwands, Stand Voranschlag 2013, während der laufenden Legislatur um mindestens 5 %, wird Kenntnis genommen.

5. Bericht des Stadtrates zu den hängigen Vorstössen 2014

Antrag

Der Stadtrat beantragt, folgende Vorstösse als erledigt abzuschreiben:

- *Postulat Derungs betr. Realisierung von Sportförderklassen auf der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr).*
- *Motion Steidle betr. Neugestaltung Alexanderplatz.*
- *Motion Schädler betr. künftige Nutzung des Stadtparkes (Stadtgarten).*
- *Postulat Steidle betr. Massnahmen gegen die Lärmbelastung durch die A13.*
- *Auftrag Fraktionen Freies Grünes Bündnis/GLP und SP betreffend Einführung einer Förderabgabe für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.*
- *Auftrag Kappeler betr. Verschlinkung der Baubewilligungsprozesse.*



EINTRETEN ist unbestritten.

Sechs Wortmeldungen.

Der **Stadtrat** nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass sich der Rat in der Diskussion gegen eine Abschreibung des Postulats Derungs und des Auftrags der Fraktionen Freies Grünes Bündnis/GLP und SP stellt.

Abstimmung:

- Postulat Derungs betr. Realisierung von Sportförderklassen auf der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr): Abschreibung einstimmig **abgelehnt**.
- Postulat Steidle betr. Massnahmen gegen die Lärmbelastung durch die A13: Abschreibung mit 18 zu 3 Stimmen **abgelehnt**.
- Auftrag Fraktionen Freies Grünes Bündnis/GLP und SP betreffend Einführung einer Förderabgabe für Energieeffizienz und erneuerbare Energien: Abschreibung einstimmig **abgelehnt**.

Die folgenden Vorstösse werden **einstimmig als erledigt abgeschrieben**:

- Motion Steidle betr. Neugestaltung Alexanderplatz.
- Motion Schädler betr. künftige Nutzung des Stadtparkes (Stadtgarten).
- Auftrag Kappeler betr. Verschlankung der Baubewilligungsprozesse.

6. Botschaft neuer Doppelkindergarten mit zwei Wohnungen, alte KEB / Calandastrasse

Antrag

Das Projekt "Alte KEB Calanda, Neuer Doppelkindergarten mit zwei Wohnungen", Calandastrasse 50, wird genehmigt und ein Bruttokredit von Fr. 3'564'000.-- als gebundene Ausgabe bewilligt (inkl. MwSt, Kostenstand April 2014, Genauigkeit +/- 10 %, Konto 40.5030.074).

Für die Beratung dieses Traktandums nimmt Marco **Cavelti**, Leiter Abteilung Hochbau, Einsitz.



EINTRETEN ist unbestritten.

Sieben Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

Das Projekt "Alte KEB Calanda, Neuer Doppelkindergarten mit zwei Wohnungen", Calandastrasse 50, wird genehmigt und ein Bruttokredit von Fr. 3'564'000.-- als gebundene Ausgabe bewilligt (inkl. MwSt, Kostenstand April 2014, Genauigkeit +/- 10 %, Konto 40.5030.074).

7. Botschaft Sportanlagen Obere Au, Freibad, Ersatz Filteranlage

Antrag

Das Projekt Ersatz Filteranlage Freibad Obere Au wird genehmigt und ein Bruttokredit von Fr. 1'920'000.-- (inkl. MwSt, Kostenstand Oktober 2013, Genauigkeit +/- 10 %, Konto 28.5060.043 "Obere Au, Ersatz Filteranlage Freibad") als gebundene Ausgabe bewilligt.

EINTRETEN ist unbestritten.

Sechs Wortmeldungen.

Der **Stadtpräsident** nimmt Stellung zu den Fragen, Anregungen und Bemerkungen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

Das Projekt Ersatz Filteranlage Freibad Obere Au wird genehmigt und ein Bruttokredit von Fr. 1'920'000.-- (inkl. MwSt, Kostenstand Oktober 2013, Genauigkeit +/- 10 %, Konto 28.5060.043 "Obere Au, Ersatz Filteranlage Freibad") als gebundene Ausgabe bewilligt.



8. Botschaft Teilrevision der Verordnung betreffend die Entschädigung der städtischen Behörden und Kommissionen und des Stimmbüros (RB 127)

Antrag

Die Teilrevision der Verordnung betreffend die Entschädigung der städtischen Behörden und Kommissionen und des Stimmbüros wird genehmigt. Sie tritt analog zur vom Gemeinderat am 14. November 2013 beschlossenen Teilrevision am 1. August 2014 in Kraft.

EINTRETEN ist unbestritten.

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

Die Teilrevision der Verordnung betreffend die Entschädigung der städtischen Behörden und Kommissionen und des Stimmbüros wird genehmigt. Sie tritt analog zur vom Gemeinderat am 14. November 2013 beschlossenen Teilrevision am 1. August 2014 in Kraft.

9. Auftrag FDP-Fraktion betreffend Chur braucht neue Wege in der Verkehrspolitik; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

EINTRETEN ist unbestritten.

Fünf Wortmeldungen.



- **Antrag** Gemeinderat **Hohl** (unterstützt von Gemeinderäten **Menge**, **Kappeler** und **Mazzetta**):

Ablehnung des Antrags des Stadtrates bzw. Nichtüberweisung des Auftrags.

Abstimmung:

Der Auftrag wird mit 14 zu 7 Stimmen abgelehnt.

10. **Auftrag GPK betreffend Erstellung Pflichtenhefte und Stellenbeschriebe für Lehrpersonen bis Ende 2014 (GPK-Bericht vom 20.11.2013); Antrag um Fristverlängerung**

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Frist zur Einreichung einer Botschaft betreffend Erstellung Pflichtenhefte und Stellenbeschriebe für Lehrpersonen bis Ende 2014 (GPK-Bericht vom 20.11.2013) bis zur Aprilsitzung 2015 zu erstrecken.

Eine Wortmeldung (**GPK-Präsident Cahannes**).

Abstimmung:

Die Frist zur Einreichung einer Botschaft betreffend Erstellung Pflichtenhefte und Stellenbeschriebe für Lehrpersonen bis Ende 2014 (GPK-Bericht vom 20.11.2013) wird einstimmig bis zur Aprilsitzung 2015 erstreckt.



11. Auftrag GPK betreffend Überprüfung Funktion Baukommission (GPK-Bericht vom 20.11.2013); Antrag um Fristverlängerung

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Frist zur Einreichung einer Botschaft betreffend Überprüfung Funktion Baukommission bis zur Aprilsitzung 2015 zu erstrecken.

Eine Wortmeldung (**GPK-Präsident Cahannes**).

Abstimmung:

Die Frist zur Einreichung einer Botschaft betreffend Überprüfung Funktion Baukommission wird einstimmig bis zur Aprilsitzung 2015 erstreckt.

12. Interpellation Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende betreffend politische Partizipation der Kinder und Jugendlichen; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

Diskussion wird nicht gewünscht.

13. Interpellation Tina Gartmann-Albin und Mitunterzeichnende betreffend Agglomerationsprogramm; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

Diskussion wird nicht gewünscht.



14. Jahresrechnung 2013 Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC); Kenntnisnahme

EINTRETEN ist unbestritten.

Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme:

Der **Gemeinderatspräsident** stellt fest, dass der Gemeinderat von der Jahresrechnung der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC) Kenntnis genommen hat.

15. Geschäftsbericht 2013 Chur Tourismus; Kenntnisnahme

EINTRETEN ist unbestritten.

Eine Wortmeldung.

Kenntnisnahme:

Der **Gemeinderatspräsident** stellt fest, dass der Gemeinderat vom Geschäftsbericht sowie Reporting von Chur Tourismus Kenntnis genommen hat.

16. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Susanne **von Rechenberg** (BDP) betreffend Bildungskommission werden durch **Stadträtin Doris Caviezel-Hidber** beantwortet.

Die Fragen von Adrian J. **Meier** (Freie Liste) betreffend Aufwertung Strassenabschnitt Grabenstrasse zwischen Postplatz und Kreisel Untertor werden durch **Stadtrat Tom Leibundgut** beantwortet.



Die Fragen von Christian **Durisch** (SVP) betreffend Bauprojekt Ecke Bondastrasse/Lürlibadstrasse werden durch den **Stadtpräsidenten** beantwortet.

Die Fragen von Jürg **Kappeler** (Grünliberale Partei) betreffend Bauvorhaben Ecke Lürlibadstrasse/Bondastrasse werden durch den **Stadtpräsidenten** beantwortet.

Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für eine kommunale Planung für Anergienetze
- Auftrag FDP-Fraktion betreffend Verkauf von 2 Eigentumswohnungen Dachgeschoss Doppelkindergarten Calandastrasse
- Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend Grünräume im Stadtentwicklungskonzept

Chur, 17. Juni 2014

Der Rechtskonsulent:
(Stadtschreiber-Stv.)

Patrick Benz



Freie Liste Verda

Susanna Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag für eine kommunale Planung für Anergienetze

„In dicht besiedelten Gebieten kann die Gewinnung von Umweltwärme zur energetischen Nutzung mit Wärmepumpen zu Problemen führen.“ So schreibt die IBC in ihrem Geschäftsbericht 2013. So sind erste Städte bereits mit dem Problem konfrontiert. Zu viele Grundwasserwärmepumpen durchlöchern den Grundwasserleiter. Die Stadt Zürich muss aus diesem Grund bereits handeln. Auch Bündner Gemeinden sind mit diesem Problem konfrontiert und haben bereits gehandelt resp. planen Massnahmen.

Um eine Übernutzung des Grundwassers zu verhindern, genehmigt der Kanton grundsätzlich nur noch Grundwasserwärmepumpen ab 50 kWh. Damit sind aber kleine Überbauungen von dieser sinnvollen Energienutzung ausgeschlossen. Konflikte entstehen auch durch sich konkurrierende oder gegenseitig beeinträchtigende Grundwasserfassungen.

Chur hat mit der Fertigstellung des ersten Anergienetzes eine sinnvolle Lösung für die energetische Nutzung des Grundwassers gefunden. Das Anergienetz als Verbundlösung verhindert eine zu starke Durchlöcherung des Grundwasserleiters und beeinflusst auch den Wärmeentzug positiv. Anergienetze ermöglichen zudem eine effiziente Nutzung dieser erneuerbaren Ressource. Diese effiziente und nachhaltige Lösung soll in Zukunft in Chur konsequent vorangetrieben werden. Umso mehr als praktisch das ganze Stadtgebiet im Gewässerschutzbereich Au liegt, was die Bedeutung des Grundwasserschutzes in Chur unterstreicht.

Die Unterzeichnenden beauftragen darum den Stadtrat:

1. eine detaillierte kommunale Planung für die effiziente und haushälterische energetische Nutzung des Grundwassers zu erarbeiten.
2. nur noch auf Grund dieser Planungsgrundlage neue Grundwasserwärmepumpen zu genehmigen.
3. auch für Erdwärmesonden ein Planungsinstrument zum Grundwasserschutz zu erarbeiten.

Anita Mazzetta
Gemeinderätin Freie Liste Verda



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

 Titel Auftrag für eine kommerzielle Planung für Energienetze

 Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		R. Cavegn
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	pe	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP	✓	
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		T.G. Albin
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		Stefan Grass
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP		
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		J. Kappeler
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP		
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP	Ma	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		Anita Mazzetta
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A.J. Meier
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		J. Menge
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP	§	
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP	Lu	Gil. Sala
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		M. Trepp
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP	MS	

Datum: _____

Verkauf von 2 Eigentumswohnungen Dachgeschoss
Doppelkindergarten Calandastrasse

Auftrag der FDP Fraktion:

Bei negativer Jahrsrechnung der Stadt Chur, wird der Stadtrat bevollmächtigt, die zwei Wohnungen im Dachgeschoss des Doppelkindergartens Calandastrasse, zu Marktpreisen verkaufen zu können.

Chur, 12.06.2014

Franco Lurati

Dominik Infanger

Hans Martin Meuli



Stadt Chur

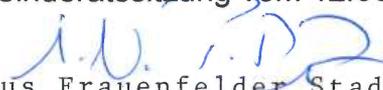
Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

12. JUNI 2014

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Jürg Kappeler, Grünliberale Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 12.06.14


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Interpellation: Grünräume im Stadtentwicklungskonzept

Das Stadtentwicklungskonzept vom April 2003, als breit abgestütztes Gemeinschaftswerk erarbeitet, zeigt die mittel- und langfristig angestrebte Entwicklung der Stadt Chur auf. Darin sind beispielsweise folgende Aussagen zu finden:

- Die Verdichtung nach innen ist zu fördern, sofern keine empfindlichen Verluste an Grünraum entstehen.
- Quartierbezogene Grün- und Freiräume wie Spielplätze, Parkanlagen sowie Sportanlagen sind zu erhalten und fördern.
- In den Wohnquartieren ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bauvolumen und Grün zu achten. Im Vordergrund stehen die Steigerung der Wohnqualität und die Durchlässigkeit der Quartiere für Bewohner sowohl im öffentlichen wie im halböffentlichen Raum.
- Zugängliche Grün- und Gestaltungsplätze sowie Aussenräume sind zu gestalten.

Wie die emotional geführten Diskussionen um das „Bauvorhaben Ecke Lürlibadstrasse/Bondastrasse“ zeigen, ist es oftmals schwierig, der oben angedeuteten Stossrichtung des Stadtentwicklungsgesetzes prioritär nachzuleben. Aus diesem Grund wird der Stadtrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie gedenkt der Stadtrat, die oben erwähnten Ansprüche nach Grünraum zukünftig besser gegenüber anderen Interessen durchzusetzen?
- Welche konkreten Projekte werden in den nächsten vier Jahren umgesetzt, welche den Kriterien „geförderte quartierbezogene Grünräume“ und „Steigerung der Wohnqualität“ gerecht werden?
- Beabsichtigt der Stadtrat, das Stadtentwicklungsgesetz von 2003 in nächster Zeit zu revidieren?

Chur, 12.06.14


Jürg Kappeler



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Grünräume im Stadterweiterungskonzept

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	<i>HC</i>	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP		
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP		
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		<i>J. Kappeler</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP	<i>FL</i>	
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP	<i>Maissen</i>	
<input type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		<i>A. Mazzetta</i>
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>A.J. Meier</i>
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	<i>H. Meuli</i>	
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP		
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		<i>M. Trepp</i>
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>MS</i>	

Datum: 12.6.19